

zu § 5 III Das Verfahren der Rechtsetzung (Überblick)

Schema 4

Rechtsetzungsverfahren in der Europäischen Union

A. Erlass und Änderung von Primärrecht

- I. Regelfall: Vertragsänderung nach Art. 48 EUV
 - Regierungskonferenz, Unterzeichnung eines Änderungsvertrages, Ratifizierung durch Mitgliedstaaten
- II. Ausnahmefall: autonome Vertragsänderung aufgrund besonderer Ermächtigung
 - keine Ratifizierung durch Mitgliedstaaten
 - Beispiele: Art. 213 I UA 2, 222 UA 1 S. 2 EGV
- III. Sonderfall: Anpassung der Verträge durch Beitrittsvertrag bei Aufnahme neuer Mitgliedstaaten (Art. 49 UA 2 EUV)

B. Erlass und Änderung von Sekundärrecht

- Initiativrecht grds. nur bei der Kommission
- I. Anhörungsverfahren
 - Beispiele: Art. 71 II, 175 II EGV
 - II. Verfahren der Zusammenarbeit (Art. 252 EGV)
 - heute selten; Beispiel: Art. 106 II 2 EGV
 - zwei Lesungen; Rat kann Rechtsakt gegen den Widerstand des EP nur einstimmig erlassen
 - III. Mitentscheidungsverfahren (Art. 251 EGV)
 - heute das häufigste Verfahren; Beispiele: Art. 40, 44 I, 47, 71 I EGV
 - EP und Rat sind zusammen Urheber des Rechtsaktes, EP kann ihn verhindern (EP kann aber keinen Rechtsakt gegen den Willen des Rates durchsetzen!)
 - Zwei Lesungen; ggf. Einschaltung eines *Vermittlungsausschusses* und dritte Lesung (Art. 251 III - VI)
 - IV. Zustimmungsverfahren
 - Beispiele: Art. 105 VI, 161 EGV
 - V. Besondere Verfahren
 - z.B. Haushaltsverfahren, Art. 272 EGV
 - z.B. "Komitologie"-Verfahren (Beteiligung von Ausschüssen mit mitgliedstaatl. Beamten) beim Erlass von Durchführungsvorschriften durch Kommission

Vertiefungshinweis: Siehe zu den Rechtsetzungsverfahren auch die *Schemata* bei *Lecheler*, Einführung in das Europarecht, 2. Aufl. 2003, S. 150, 152, 154 und *Borhardt*, Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 2. Aufl. 2002, Rdnr. 360, 367, 370; ders., Das ABC des Gemeinschaftsrechts (Stand 04.2004), http://europa.eu.int/eur-lex/de/about/abc/abc_21.html.